DTM

Charly Lamm, Bart Mampaey und Stefan Reinhold im Interview.

München, 15. Juli 2011. Dieses Trio hat hohe Ziele: In Diensten von BMW wollen die drei Teammanager Charly Lamm (BMW Team Schnitzer), Bart Mampaey (BMW Team RBM) und Stefan Reinhold (BMW Team RMG) 2012 für ein erfolgreiches Comeback der Marke in der DTM sorgen.

Im Interview berichten Lamm, Mampaey und Reinhold vom Stand der Vorbereitungen und geben Einblicke in Ihre Arbeit.

Wie ist die Vorbereitungsphase aus Sicht Ihres Teams bisher verlaufen?

Charly Lamm: „Alle drei Teams waren natürlich in den bisherigen Entwicklungsprozess eingebunden. Der Roll-out und die ersten Tests sind gut verlaufen, so dass wir ein positives Zwischenfazit ziehen können. Der Informationsfluss zwischen BMW Motorsport und den Teams ist exzellent. Wir sind immer involviert und auf dem neusten Stand."

Bart Mampaey: „Die Vorbereitungsphase war für uns sehr intensiv. Wir sind von Beginn an beim Aufbau des ersten Fahrzeugs in München mit dabei gewesen. Die DTM verlangt von den Teams eine ganz spezielle Ausstattung. Daran haben wir zu Hause in Mechelen ebenfalls gearbeitet."

Stefan Reinhold: „Die Vorbereitungsphase ist bisher wie am Schnürchen verlaufen. Für das BMW Team RMG spielte natürlich auch der grundsätzliche Strukturaufbau eine Rolle. Gleichzeitig haben wir uns intensiv auf den Beginn der Testfahrten vorbereitet. Die Personalplanung ist ohnehin seit längerem abgeschlossen. Wir sind bereit."

Wie lautet Ihr erster Eindruck vom BMW M3 DTM Concept Car?

Charly Lamm: „Zunächst einmal muss man BMW ein Kompliment dafür aussprechen, dass die Entwicklung des Autos in dieser relativ kurzen Zeit schon so weit fortgeschritten ist. Der BMW M3 DTM ist ein tolles Fahrzeug. Unseren letzten DTM-Rennwagen haben wir 1992 eingesetzt. Ich bin sicher, dass sich das neue Auto nahtlos in die erfolgreiche Geschichte des BMW M3 einfügen wird."

Bart Mampaey: „Das Chassis des BMW M3 DTM ist komplett aus Kohlefaser gefertigt. Für RBM ist es das erste Mal, dass wir mit solch einem extremem Rennfahrzeug arbeiten. Das ist ein fantastischer Sprung. Um zu beurteilen, ob man konkurrenzfähig und schnell sein wird, ist es aber noch zu früh. Das Auto sieht in jedem Fall klasse aus."

Stefan Reinhold: „Ich bin nicht nur Teammanager, sondern auch BMW Fan: Vor diesem Hintergrund ist der BMW M3 natürlich schon als Serienfahrzeug einer meiner absoluten Favoriten. Das DTM-Auto sieht fantastisch aus und betont die Sportlichkeit des BMW M3 noch einmal stärker. So muss ein Rennwagen aussehen."

Welche besonderen Herausforderungen erwarten Sie in den kommenden Monaten?

Charly Lamm: „Da wir in diesem Jahr parallel zu den DTM-Vorbereitungen auch noch im Rahmen des GT-Programms von BMW im Einsatz sind, wird das BMW Team Schnitzer erst relativ spät voll ins Testprogramm einsteigen. Für uns geht es darum, nach der intensiven ersten Jahreshälfte schnell auf die DTM umzuschalten und noch stärker in die aktive Entwicklungsarbeit einzusteigen."

Bart Mampaey: „Wichtig ist, schnell einen guten Überblick über die Feinheiten des neuen Reglements zu gewinnen. Nur so können wir ans Limit gehen und alle Möglichkeiten voll ausschöpfen. Das funktioniert nur im Rahmen von Testfahrten. Die werden sehr intensiv sein, um auf dem extrem hohen Leistungsniveau in der DTM mitspielen zu können. Vor uns liegt ein ambitioniertes Programm."

Stefan Reinhold: „Bei der ersten Ausfahrt mit unseren eigenen Autos wird es natürlich zunächst einmal um Funktionstests gehen. Dann werden wir uns technisch mit dem Fahrzeug auseinandersetzen und intensiv arbeiten, um es Schritt für Schritt schneller zu machen. Außerdem werden wir die Zusammenarbeit mit BMW Motorsport weiter vorantreiben."

Spüren Sie bei Ihren Teammitgliedern, wie die Spannung vor dem ersten Rennen von Tag zu Tag wächst?

Charly Lamm: „In der DTM kommen reinrassige Rennfahrzeuge zum Einsatz, die mit ihrer Fahrleistung und mit ihren Rundenzeiten überzeugen. Für alle Teammitglieder ist es eine spannende Aufgabe, mit solchen Autos zu arbeiten und sie auf der Rennstrecke einzusetzen."

Bart Mampaey: „Für die Teammitglieder ist es gut, wieder an der Rennstrecke zu sein, zu testen und das Projekt der Zukunft zu erleben. Aber man muss auch sagen, dass diese Phase die Mannschaft gleichzeitig extrem fordert. Insgesamt ist es ein Projekt, dass die Spannung natürlich steigen lässt und jeden im Team motiviert."

Stefan Reinhold: „Dasselbe gilt auch für unsere Mannschaft. Jeder kann es kaum erwarten, das ‚eigene' Auto zu haben und mit all dem, was wir vorbereitet haben, auf die Strecke zu gehen. Die Bühne ist bereitet, nun möchte jeder, dass es losgeht."

Was macht die DTM aus Ihrer Sicht so interessant?

Charly Lamm: „In keiner anderen Produktionswagen-Serie ist die Leistungsfähigkeit der Rennfahrzeuge so hoch wie in der DTM. Das gesamte Feld liegt extrem dicht beieinander. Für jedes Team ist es reizvoll, sich einem derartigen Wettbewerb zu stellen."

Bart Mampaey: „Die Leistungsdichte in der DTM ist immens. Die drei Premiumhersteller werden 2012 für ein sehr hohes Niveau sorgen. Das ist eine große Herausforderung für BMW Motorsport, die Teams und die Fahrer, der wir uns mit Freude stellen."

Stefan Reinhold: „Im nächsten Jahr sind drei Top-Automobilmarken in der DTM vertreten. Das technische Niveau wird dementsprechend hoch sein. In der DTM wird sehr professionell gearbeitet. Bei den Boxenstopps weiß jeder, was er tut. Wer sich in diesem Umfeld behaupten kann, gehört zur Spitze im Motorsport. Dort wollen wir mitmischen."

Pressekontakt: Ingo Lehbrink, Tel.: +49 (0) 176 203 40224, ingo.lehbrink@bmw.de

Online finden Sie die aktuellen BMW Motorsport Presse-Informationen und rechtefreies Bildmaterial für redaktionelle Zwecke unter: www.press.bmwgroup-sport.com